

Zweiter Fastensonntag (Lesejahr C)

P r e d i g t

Thema: Die heiligen 40 Tage

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Am letzten Sonntag, dem **Ersten Fastensonntag**,
wurde das Evangelium vom 40tägigen
Wüsteaufenthalt Jesu verkündet.

Dort wurde er vom Teufel in Versuchung geführt.
Diese Botschaft hatte einen fast düsteren Klang.

Aber es war doch Evangelium. Das heißt:
Frohe Botschaft. Denn Jesus erweist sich
als Sieger über den Bösen und über das Böse.

Ganz anders ist das Evangelium des **Zweiten
Fastensonntags**: das Evangelium von der
Verklärung Jesu.

Wenige Verse vorher hatte Jesu ganz offen
von seinem Leiden und Sterben gesprochen.

Nun dürfen die Jünger für einen Augenblick die Aufer-
stehungsherrlichkeit Jesu vorweg schauen.

Die Verklärungsgeschichte ist
für die drei auserwählten Jünger
ein hoffnungsvoller Hinweis:

>> Der Weg nach Jerusalem wird nicht im Leiden und
Sterben des Karfreitags enden.

>> Alles wird ins Ostergeheimnis einmünden.

Das Evangelium am Zweiten Fastensonntag
ist also ein österliche Botschaft -
ganz zu Beginn der 40tägigen Fastenzeit.

Liebe Schw. und Br., rechts und links neben der

Gestalt des verherrlichten Christus befinden sich zwei andere Personen. Sie sind uns aus dem Alten Testament bekannt:

Es sind **MOSE UND ELIJA**.

Diese beiden haben nicht nur einen sinnvollen Platz im heutigen Evangelium. Sie haben auch einen sinnvollen Platz in der 40tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern. Auch im Leben des Mose und Elija gab es **40 heilige Tage**:

>> Mose, der Führer des Volkes Israel, verbrachte 40 Tage auf dem Berg Sinai.

Für ihn waren es Tage der heiligen Stille. Es waren Tage der besonderen Gemeinschaft mit Gott. In dieser Zeit erhält Mose die 10 Gebote als Lebens-Orientierung für das Volk Gottes.

>> Und bei Elija, dem Propheten, war es ähnlich: 40 Tage wanderte er zum Gottesberg Horeb. Er wanderte alleine: fastend und betend, bis er nach 40 Tagen Gott geheimnisvoll erfahren hat.

Der Zeitraum der 40 Tage ist nicht nur in Jesu Leben vorgebildet und geheiligt.

Er geht schon zurück in die Zeit des Alten Bundes: Schon Mose und Elija kennen den Zeitraum der 40 Tage als eine geheiligte Zeit.

Liebe Schw. und Br. !

Die Kirche hat die Gläubigen von alters her zur Einhaltung der heiligen 40 Tage aufgerufen und diese als Vorbereitungszeit mit dem Osterfest verbunden.

Wir können den Sinn dieser Zeit umfassender verstehen, wenn wir sie nach dem Beispiel von Mose, Elija und Jesus verstehen:

>> als eine Zeit der Stille und der Neu-Orientierung,

>> als eine Zeit des Gebetes

>> und als eine Zeit des Fastens bzw. Verzichtens.

Es geht also in dieser 40-Tage-Zeit **nicht n u r** ums Fasten oder besser **nicht n u r** ums Verzichten.

Es geht ebenso um Neu-Orientierung an den Zehn Geboten Gottes –

vor allem auch um eine neue Ausrichtung am dreifachen Gebot der Gottes-, der Nächsten- und der gesunden Selbstliebe.

Wir wissen: Diese Gebote Gottes wollen uns ja nicht knechten, sondern zum sinnvolleren Leben und zu sinnvollerer Gemeinschaft verhelfen.

Deshalb **zum Schluß zwei Anregungen** an uns:

Zum EINEN: Was können wir tun, um uns in dieser Zeit vor Ostern neu zu orientieren an den **Geboten**, an den **Weisungen Gottes** ?

Dazu kann uns immer wieder ein Nachdenken über die Art unserer Lebensführung helfen.

Zum ANDEREN: Die 40 Tage waren für Mose, Elija und Jesus auch eine Zeit **besonderer Gottesbegegnung**.

Könnten wir nicht die 40-Tage-Zeit intensiver durch Gottesdienst und Gebet heiligen ?

Liebe Schw. und Br. !

>> Lassen wir diese 40-TAGE-Zeit

- nicht ungenutzt vorübergehen !
- >> Richten W I R uns neu aus
in dieser 40tägigen Umkehrzeit !
- >> Lassen wir uns
 - >> durch die Orientierung an Christus
 - >> und durch die Kraft seines Geistes
verwandeln,
 - damit unser Christ-Sein leuchtender –
strahlender wird.